

## Facts

Bundesland:	Baden-Württemberg
Region:	Schwarzwald, am Rande des Nationalparks Schwarzwald
Vorwahl:	07441
PLZ:	72250
Einwohner:	23.000
Höhe:	640 - 1000 m NN
Ortsteile:	Dietersweiler/Lauterbad (700 m NN), Grüntal-Frutenhof (640-670 m NN), Igelsberg (730 m NN), Kniebis (900-1000 m NN), Musbach (750 m NN), Wittlensweiler (700 m NN) und Zwieselberg (850 m NN)

## Freudenstadt – der Name ist Programm

Den urwüchsigen Schwarzwald auf naturbelassenen Wanderpfaden oder actiongeladen mit Mountainbikes erleben? Oder doch lieber den Tag in einer facettenreichen Stadt verbringen, die faszinierende Architektur, erlebnisreiches Shopping, vielfältige Kulturangebote und kulinarischen Genuss zu bieten hat? In Freudenstadt geht einfach alles: die „Hauptstadt im Schwarzwald“ vereint Stadt- und Naturerlebnis auf einzigartige Weise in einem.

Inmitten des Schwarzwaldes, am Knotenpunkt dreier touristischen Straßen, liegt Freudenstadt. Die lebendige Stadt thront auf einem sonnigen Hochplateau in 730 m Höhe und ist somit der ideale Ausgangspunkt, um den gesamten Schwarzwald zu entdecken.

Die charmante Schwarzwaldstadt bietet jedem Urlauber die Möglichkeit, aus einer Fülle von Programmpunkten den Aufenthalt individuell zu gestalten. Der größte Marktplatz Deutschlands prägt die im Stil der Spätrenaissance angelegte Stadt. Hier lässt es sich unter herrlichen Arkadenbögen, in mehr als 200 Einzelhandelsgeschäften, wunderbar shoppen. Zahlreiche Cafés und Restaurants laden zum Verweilen ein und dabei genießen Sie unbeschwert den Blick auf das bunte Treiben inmitten der 50 sprudelnden Fontänen.

Umgeben von herrlichen Wäldern, am Rande des Nationalparks, bietet Freudenstadt nicht nur Städtereisenden ein vielfältiges Programm, auch Naturliebhaber und Outdoorsportler erleben hier unvergessliche Momente. Ausgedehnte Touren mit dem Rad-, E-Bike oder Mountainbike sowie prämierte Wanderwege und Themenpfade für die ganze Familie warten auf Sie. Belohnen Sie sich mit einer Einkehr in unseren Vesper- und Wanderhütten: Schwarzwälder Köstlichkeiten kombiniert mit traumhaften Panoramablicken – Genuss pur.

Auch in Sachen Kultur hat Freudenstadt viel zu bieten: vom Erlebnismuseum „Experimenta“ über ein vielfältiges Theater- und Musikprogramm bis hin zur ganz besonderen Stadt(ver-)führung mit Herzog Friedrich I. persönlich. Sie haben Lust auf „mehr“ bekommen? Dann besuchen Sie uns hier, wo der Schwarzwald am schönsten ist: in der Genussregion Freudenstadt mit den Gemeinden Loßburg, Alpirsbach und Pfalzgrafenweiler. Entdecken Sie das Loßburger Zauberland mit dem idyllischen Kinzigsee und unvergleichlichen Fernblicken vom Vogteiturm. Tauchen Sie ein in die spannende Geschichte des Alpirsbacher Klosters. Schmecken Sie den Schwarzwald in der traditionsreichen Alpirsbacher Brauwelt oder bei der

Räuchereibesichtigung mit herzhafter Schinkenprobe. Ihr perfektes Urlaubserlebnis!

### Historie

Im 15. Jahrhundert noch galt die Gegend um Freudenstadt als „förschtig wilder Wald“. Seit der Blüte als Kurort ersten Ranges um die 1900 und der Verleihung des Prädikates „Heilklimatischer Kurort“ erstmals 1939 präsentiert sich Freudenstadt in allen Facetten. Bewegung inmitten herrlicher Natur mit medizinisch gesunder Luft ist die Stadt inzwischen auch als familienfreundliche Kommune ausgezeichnet.

Ihre Gründung verdankt die Stadt Herzog Friedrich I. von Württemberg, der auf diesem Hochplateau über dem Christophstal, der Wiege Freudenstadts, bauen wollte. Eine kleine, bereits seit 1267 existierende Bergbausiedlung bestärkte seinen Entschluss hier seine heimliche Residenzstadt anzusiedeln.

Von vorneherein stand fest, dass aufgrund ihrer Lage, die Stadt mühlebrettspielartig angelegt werden sollte. Während der Hochwald von 1597 bis 1599 gerodet wurde, plante Schickhardt die Stadt am Reißbrett. In der Mitte ein großes Residenzschloss, umgeben von 5 Häuserzeilen, die das prägende Schloss umrahmen sollten. Dazu in jeder Ecke des Platzes ein Winkelhakengebäude. Die Stadt wurde nie zu Ende gebaut, denn der Herzog verstarb am 29. Januar 1601. Mit ihm seine Visionen einer großen Residenz, denn die Nachfolger zeigten keine Ambitionen, den Stadtbau zu vollenden.

Ihren Namen verdankt die Stadt einem Geistesblitz des Herzogs. Zahlreiche Glaubensflüchtlinge aus aller Herren Länder sollten und fanden Zuflucht in der neu geplanten Stadt. Der bescheidene Wohlstand, den diese Glaubensflüchtlinge in die Stadt brachten, führte dazu, dass Herzog-Friedrich I. von Württemberg während der Bauphase immer von der „Stadt seiner Freuden“ sprach. Mit der Grundsteinlegung der Stadtkirche sagte er dann am 2. Mai 1601: „Wenn ich schon von der Stadt meiner Freuden spreche, taufe ich sie heute auf den Namen Freudenstadt“.

Schwere Schicksalsschläge prägen die Historie der Stadt. Die Pest, der erste Großbrand 1632 und die Zerstörung im Zweiten Weltkrieg, kurz vor Kriegsende, in der Nacht vom 16. auf 17. April 1945. Der beispiellose Wiederaufbau der kompletten Stadt – nach Originalplänen von Heinrich Schickhardt, von 1949 bis 1954 führten zum Geschichtsbucheintrag: „Das Wunder von Freudenstadt“. Hatte es doch keine Stadt dieser Größenordnung geschafft, nach der Zerstörung in nur fünf Jahren wieder in neuem Glanz zu erstrahlen.

Die Stadt hat sich durch das Freudenstädter Modell einen gewissen Namen gemacht. Die Bürger bringen in ihren spezifischen Bereichen Verbesserungen zur Stadtentwicklung ein. Über 100 der von den Bürgern vorgeschlagenen Maßnahmen wurden bisher in die Tat umgesetzt.

### Sehenswertes

Sehenswürdigkeit Nr. 1 ist heute Deutschlands größter Marktplatz mit 216 x 219 Metern. Eigentlich als Schloss-Bauplatz gerodet, ist er durch seine herrlichen Arkadengänge weit über die Region hinaus bekannt.

Die Evangelische Stadtkirche, die große Dame der Stadt, umrahmt die Südecke des Marktplatzes wie ein Winkelhaken. Sie wurde in den Jahren 1601-1615 nach den Plänen Schickhardts erbaut, der auch den Marktplatz für den Herzog anlegte. Im „guten“ Südflügel saßen die Männer, im klimatisch schlechteren Nordflügel die Frauen. Ganz züchtig hatten beide keine Blick aufs andere Geschlecht, sondern nur auf den Altar und den Pfarrer, der seinerseits aber die ganze Kirche überblicken konnte.

Im Innern der Kirche kann man bekannte und in jedem Reiseführer erwähnte Kunstwerke bewundern:

Das um 1500 von Michel Erhard geschnitzte Kruzifix. Aus einem einzigen Stück Lindenholz gefertigt, hat der Korpus die Originalgröße eines damaligen Menschen. Das Gesicht Jesus Christi ist in drei Facetten dargestellt, während der Leidenszeit auf Golgatha, das Anlitz eines sterbenden Menschen, der seinen inneren Frieden gefunden hat, und das Anlitz eines verstorbenen Menschen.

Den Anfang des 12. Jh. von Lombardischen Laienmönchen gemeißelte Taufstein, der in drei Zonen untergliedert ist. Die Welt ohne den Glauben an Gott, mit ihren Dämonischen Kräften in der unteren Zone. Mittig, die Hauptzone, die Welt, in der die Machtbehauptung des Bösen in der Welt gegen die Gute Macht Jesu Christi ankämpft und die kleinste, obere Zone, das Wellenband, denn der Täufling wird mit der Taufe dem christlichen Glauben zugeführt.

Und natürlich das Leseputz, die vier Evangelisten mit biblischem Symbol und Spruchband aus Lindenholz und der Kasten, den sie auf ihren Händen tragen, um 1200 aus Weidenholz geschnitzt. Wie durch ein Wunder konnten diese Kunstwerke die Kriegswirren überstehen. Das Kruzifix war geheim eingemauert worden und das Leseputz komplett mit blauer Ölfarbe angemalt, dass man seinen Wert nicht erkennen konnte und kein Interesse daran fand.

Freudenstadt bietet für jedes Alter und jeden Geschmack das Richtige! Besuchen Sie die Hauptstadt im Schwarzwald. Wir freuen uns auf Sie!

### **Ansprechpartner Print-Medien, Funk und Fernsehen**

Michael Krause  
Tourismusdirektor

Sekretariat:  
Petra Rau  
Freudenstadt Tourismus  
Marktplatz 64  
72250 Freudenstadt  
Tel. 07441 / 864-711  
Fax 07441 / 864-777  
[petra.rau@freudenstadt.de](mailto:petra.rau@freudenstadt.de)  
[www.ferien-in-freudenstadt.de](http://www.ferien-in-freudenstadt.de)